

Jenseits von Staat, Kapitalismus und Patriarchat

– Anarchismus eine Einführung –

Übersicht:

Teil 1: Herrschaft, Hierarchien, Autorität und Macht

Teil 2: Kapitalismus, Staat, Patriarchat

Teil 3: Alternativen

Teil 1: Herrschaft, Hierarchien, Autorität und Macht

„Was sind die Anzeichen dafür in einer von Missbrauch geprägten Beziehung zu sein? Der Täter versucht vielleicht dein Verhalten zu kontrollieren oder dir deine Gedanken zu diktieren; deinen Zugang zu Ressourcen zu blockieren oder zu regulieren; dir Gewalt anzudrohen; oder dich in Abhängigkeit unter ständiger Überwachung zu halten. So kann das Verhalten individueller Täter beschrieben werden, so kann aber auch das Verhalten vom Verfassungsschutz, dem Finanzamt oder der meisten anderen Institutionen, die unsere Gesellschaft regieren, beschrieben werden. All diese Institutionen basieren auf der Idee das menschliche Wesen kontrolliert, geführt und verwaltet werden müssen.“ (Aus: Alles Verändern von Crimethinc.)

1. Herrschaft

Warum lehnen Anarchist*innen Herrschaft ab:

- Jeder Mensch kennt seine*ihre Bedürfnisse am besten
- Herrschaft setzt jede*n Bedrohung der Unterdrückung aus
- Welt ohne Herrschaft ist der beste Schutz vor diesem Risiko
- Ressourcen innerhalb von Herrschaftsverhältnissen fließen erst mal in Erhalt dieser, nur zweit-rangig in die Befriedigung konkreter Bedürfnisse
- Herrschaft bedeutet immer (strukturelle) Gewaltausübung

2. Hierarchien

- Schaffen Konkurrenz (um Autoritäts-Positionen)
- Ressourcen werden für Machtkämpfe verbraucht
- Entfremden die Menschen von anderen Bedürfnissen als Autoritätserhalt
- Zerstören Empathie: Entmenschlichung sowohl der Beherrschten, als auch der Herrschenden

3. Autorität vs. andere Formen von Macht

Autorität: Macht Andere zu Gehorsam zu bewegen/zwingen – ist unterdrückend

Macht: Fähigkeit etwas zu tun/auf eine bestimmte Art zu handeln – kann oft befreiend sein

Frage: Wie verteilen wir Macht so, das sie nicht zu Autorität wird?

Teil 2: Kapitalismus, Staat, Patriarchat

1. Kapitalismus

Kapitalismus: „Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die in erster Linie die Maximierung des Profits - [...] Vermehrung des Kapitals verfolgt. [...] Dabei stehen die Menschen im permanenten Wettbewerb und Konkurrenz zu einander. Grundlage des Kapitalismus ist eine vom Staat und seinem Organen geschützte Ordnung des Privateigentums.“ (Anarchistisches Wörterbuch – S. 66)

Eigentum: „Eigentum bezeichnet im Allgemeinen das alleinige Verfügungsrecht über eine Sache und unterscheidet sich dadurch von ► **Besitz**. Der*die Eigentümer*in kann demnach den Zugang dazu regeln es vermieten oder verpachten, es verändern, zerstören usw.. Eigentum kann alles Mögliche sein: Land und Boden, Rohstoffe, Maschinen und Tiere, Häuser und Wohnungen, durch menschliche Arbeit erzeugte Produkte sowie Wissen.“ (Anarchistisches Wörterbuch – S. 66)

- Im Kapitalismus gehört einer relativ kleinen Gruppe ein Großteil des Kapitals
- **Die Ressourcen, welche benötigt wurden, um den modernen Kapitalismus aufzubauen stammen aus der kolonialen Ausbeutung der Welt**
- **Geschichtlich: Der Kapitalismus entstand aus einem Bündnis zwischen einer aufstrebenden Händler*innenklasse und dem Staat/staatlichen Eliten**
- Gewinne von Kapitalist*innen&Unternehmen kommen unweigerlich aus Arbeit der Arbeiter*innen/Angestellten oder Mieter*innen, Bäuerin*innen
- Unfreiheit auch der Unternehmen/Kapitalist*innen – stehen in Konkurrenzen zu einander, wer nicht konkurrenzfähig ist geht unter
- Wachstumszwang
- Ökologische Katastrophe: Übernutzung von Ressourcen/Zerstörung von Lebensgrundlagen und Klimawandel
- Lohnarbeit macht viele Menschen krank
- Menschen sind entfremdet von ihrer Arbeit
- Viele Jobs sind eigentlich nicht nützlich, außer zur Kontrolle/für Kämpfe in Hierarchien: Polizist*innen, Sicherheitsdienste, Sachbearbeiter*innen, Banker*innen oder Soldat*innen, etc.
- Ohne diese Jobs und die durch Kriege und Konkurrenz verschwendeten Ressourcen würden ca. 4 Stunden Arbeit am Tag ausreichen
- Die Existenz von Eigentum erhält Einteilung in Armut und Reichtum und Ausbeutung des Menschen durch den Menschen



2. Staat



- Staat ist hierarchisch organisiert
- Staat übt permanent Gewalt aus (Gewaltmonopol)
- **Freiwillige Unterordnung unter den Staat ist ein Mythos: Betrachte z.B. Geschichte des Kolonialismus**
- **Der „Wohlstand“ der (west-) europäischen Staaten basiert auf der kolonialen Ausbeutung der Welt**
- Zentrale Institutionen sind: Militär, Gefängnisse, Steuern, Polizei, Geheimdienste, Gerichte
- Rechtsstaat: Vor allem Verurteilungen von Armen
- Der Staat schützt das Eigentum und erhält so den Kapitalismus – **Staat und Kapitalismus sind**

kein Widerspruch, sondern ohne Staat kann der Kapitalismus nicht existieren!

- „Soziale Aufgaben“ wurden aus Angst vor (Teilen) der Arbeiter*innenbewegung und Revolution übernommen: „Was der Fürst über das Arbeiterversicherungsgesetz sagte, wird dem Sozialhistoriker wertvoll sein. Mein Gedanke war, die arbeitenden Klassen zu gewinnen, oder soll ich sagen zu bestechen, den Staat als soziale Einrichtung anzusehen, die ihretwegen besteht und für ihr Wohl sorgen möchte.“ (Otto von Bismarck)
- Sozialstaat entfremdet Menschen von gegenseitiger Solidarität – Solidarität wird zum bürokratischen Akt nicht Teil des alltäglichen Lebens
- Über 100.000.000 Tote im 20. Jahrhundert aufgrund staatlicher Kriege und anderer Gewalt
- Bei fast allen Massenmorden der (neueren) Geschichte war der Staat beteiligt

Handlungsweisen

Staat	Andere
Steuern	Erpressung/Raub
Haft	Freiheitsberaubung
Polizeigewalt	Schwere Körperverletzung
Schulpflicht	Nötigung
Armee/Polizei	Bildung einer terroristischen Vereinigung
Krieg	Terrorismus

- Staaten beinhalten immer Nationalismus und Ausgrenzung: „Wenn eine fremde Armee in ein Land einmarschiert, die Wälder rodet, die Flüsse vergiftet und den Heranwachsenden Treueschwüre abverlangt – wer würde sich nicht bewaffnet zur Wehr setzen? Wenn jedoch die lokale Regierung das gleiche macht, stellen Patriot_innen bereitwillig Gehorsam, Steuern und ihre Kinder zur Verfügung.“ (Aus *Alles Verändern* von Crimethinc.)

Exkurs: Demokratie

- Demos = Volk oder Staatsbürger*innen (immer mit Ausschluss verbunden)
- Kratos = Herrschaft/Gewalt, modern. Staat
- Demokratie entweder Set von Werten (wieso benennen wird die aber nicht eigenständig?!) oder Entscheidungsprinzip der Abstimmung nach Mehrheit oder Konsens
- Parlamentarische Demokratie: Parteien, Regierungen Parlamente sind hierarchisch/schaffen Hierarchien (Menschen entscheiden über andere – unverhinderbarer Unterschied zwischen Regierenden und Regierten)
- Parlamentarische Delegierte sind nicht an die Entscheidungen ihrer Absender*innen gebunden
- Mehrheitsprinzip widerspricht Selbstbestimmung der Minderheiten
- Es gibt kein Volk – Repräsentation vereinheitlicht unterschiedliche Bedürfnisse und macht Menschen so beherrschbar
- In Bezug auf Basisdemokratie zwei Positionen im Anarchismus: Generelle Ablehnung von Demokratie oder Anarchismus ist basisdemokratisch (oft mit Konsensentscheidung verbunden)
- Aber: Weltweiter Konsens ist unmöglich und würde jede Veränderung verhindern
- Anarchismus ist auf jeden Fall mehr als Demokratie (Siehe: Teil 3 Alternativen – Absatz Werte)



3. Patriarchat

- Wörtlich: „Väterherrschaft“
- Oft nur als Herrschaft von „Männern“ über „Frauen“ verstanden. Betroffen sind aber nicht ausschließlich „Frauen“
- Betroffene Gruppen: „Kinder“, von Normen der Heterosexualität/der Zweigeschlechtlichkeit/des ihnen zugewiesenen Geschlechts Abweichende (oft LGBTQUIA*), „Frauen“ und auch „Männer“
- „Kinder“: Werden gezwungen ein Geschlecht anzunehmen, erfahren hohes Maß an Gewalt, bekommen Selbstbestimmung fast komplett abgesprochen
- LGBTQUIA*: Hohes Maß an Einsamkeit/Ausgrenzung/Gewalt/Armut
- „Frauen“: Hohe Betroffenheit durch (sexualisierte) Gewalt, Ökonomische Unterordnung, häufig Absprache vollwertige Menschen zu sein
- An der Spitze stehen zwar mehr „Männer“, aber vor allem diejenigen, die männlichen Werten entsprechen
- Zentrale männliche Werte: z.B. Konkurrenz, Aggressivität, Kontrolle, Dominanz. Härte
- Zentrale weibliche Werte: z.B. Unterordnung, Gehorsam, Passivität, „Schönheit“
- Geschlecht selbst ist konstruiert und als (Zwangs-) Kategorie unterdrückend



FÜR JEDES MÄDCHEN, DAS ES LEID IST SICH SCHWACH ZU GEBEN, WENN ES EIGENTLICH STARK IST, GIBT ES EINEN JUNGEN, DER ES LEID IST SICH STARK ZU GEBEN, WENN ER SICH VERLETZLICH FÜHLT. FÜR JEDEN JUNGEN, VON DEM STETS ERWARTET WIRD, DASS ER ALLES ZU WISSEN HABE, GIBT ES EIN MÄDCHEN, DAS ES LEID IST, DASS NIEMAND IHRER INTELLIGENZ VERTRAUT. FÜR JEDES MÄDCHEN, DAS NICHT LÄNGER ALS ÜBEREMPFINDLICH GELTEN WILL, GIBT ES EINEN JUNGEN, DER SICH NICHT TRAUT EINFÜHLSAM ZU SEIN ODER ZU WEINEN. FÜR JEDEN JUNGEN, DER SEINE MÄNNLICHKEIT IN DAUERNDEM WETTBEWERB UNTER BEWEIS STELLEN MUSS, GIBT ES EIN MÄDCHEN, DAS ALS UNWEIBLICH GILT, WENN ES DARAN TEILNIMMT. FÜR JEDES MÄDCHEN, DAS IHR PUPPENHAUS RAUSSCHMEISST, GIBT ES EINEN JUNGEN, DER SICH WÜNSCHT, EINS ZU FINDEN. FÜR JEDEN JUNGEN, DER SICH VON DER WERBUNG NICHT LÄNGER SEINE SEHNSÜCHTE VORSCHREIBEN LASSEN WILL, GIBT ES EIN MÄDCHEN, DESSEN SELBSTWERTGEFÜHL VON DIESER WERBUNG TÄGLICH ANGEGRIFFEN WIRD. MIT JEDEM SCHRITT, DEN EIN MÄDCHEN IN RICHTUNG SELBSTBEFREIUNG GEHT, WIRD ES FÜR EINEN JUNGEN LEICHTER, SEINEN EIGENEN WEG ZUR FREIHEIT ZU FINDEN.

Teil 3: Alternativen

1. Anarchistische Werte

Gleichwertigkeit:

- aller Menschen
- bezogen vor allem auf Entscheidungen
- NICHT: Gleichheit im Sinne alle sollen z.B. das Gleiche anziehen

Selbstbestimmung/Autonomie:

- Jede*r soll alle Entscheidungen (oft gemeinsam mit Anderen) treffen können, die sie*ihn betreffen – Keine Trennung zwischen Entscheidenden und Betroffenen
- Fähigkeiten verbreiten, die selbstbestimmtes Entscheiden ermöglichen

Solidarität:

- Gegenseitige Unterstützung
- Bedingungslose Versorgung mit allen Gütern, die Menschen benötigen – Abschaffung des Eigentums

Dezentralität:

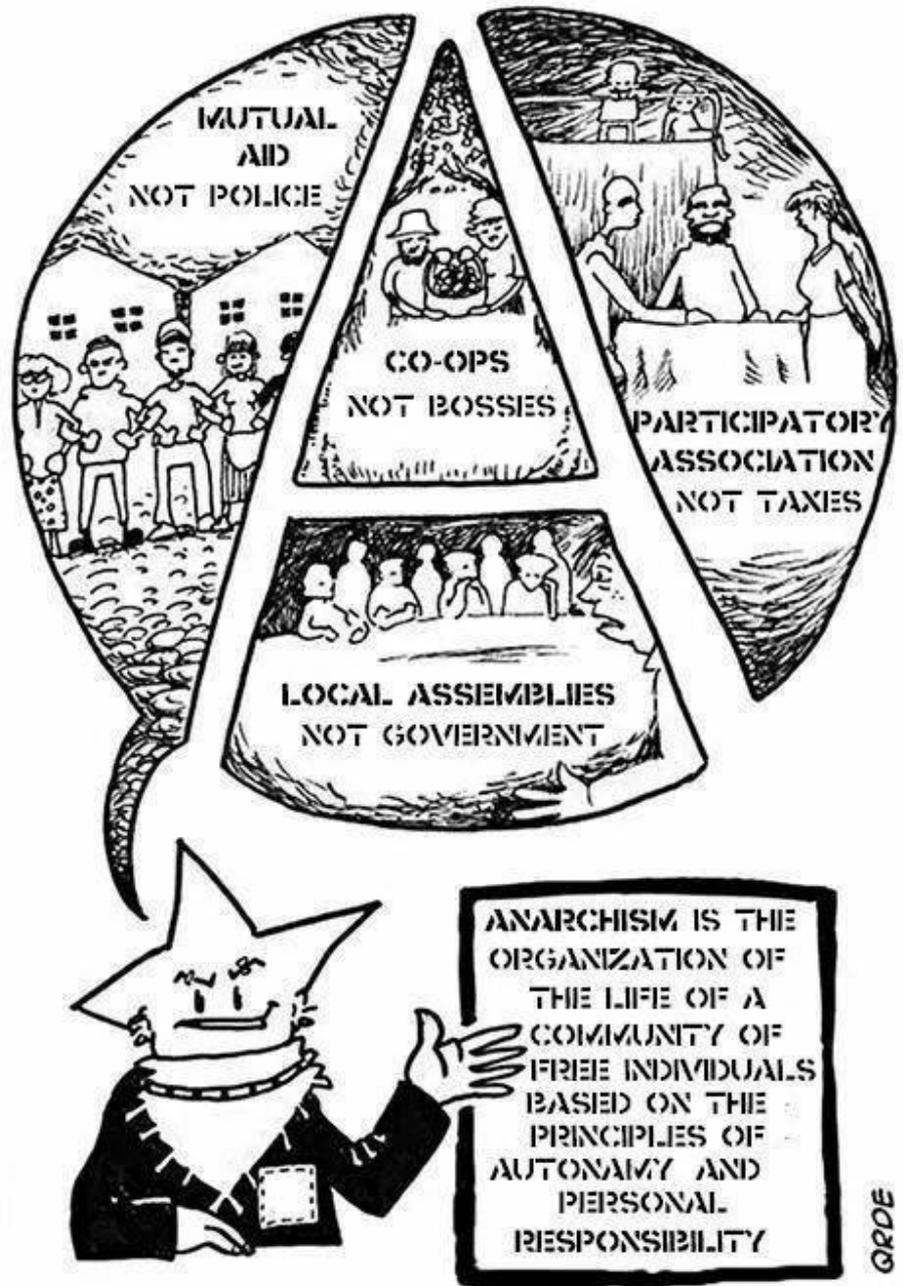
- Entscheidungen sollten immer möglichst lokal getroffen werden, Koordination auf größeren Ebenen nur wenn unbedingt nötig.
- (Zahlreiche) überlappende Netzwerke statt einer zentralen Institution
- Technologien/Produktion und Leben dementsprechend verändern
- Kein Entscheidungsort ist Anderen über- oder untergeordnet

Freie Vereinbarung:

- Institutionen sind kein Selbstzweck, sondern dienen konkreten Bedürfnissen der Menschen
- Kein Zwang/Gewalt teil einer Entscheidungsstruktur zu sein oder Entscheidung einzuhalten
- Jede*r kann jeder Zeit Institutionen verlassen oder neue gründen

Freiheit:

„Deine Freiheit endet dort, wo die Freiheit der anderen beginnt.“ Nach dieser Logik müsste es, je mehr Menschen es gibt, umso weniger Freiheit geben. Freiheit ist jedoch keine kleine Blase von persönlichen Rechten. So einfach kann mensch uns nicht unterscheiden. Gähnen und Lachen sind, genau wie Euphorie und Verzweiflung ansteckend. Ich bin eine Komposition aus den Klischees in meinem Kopf, den Ohrwürmern die ich habe und den Launen die ich von meinen Mitmenschen aufnehme. Wenn ich mit dem Auto fahre, verschmutze ich die Atmosphäre, die du atmest; wenn du Pharmazeutika nutzt sickern sie ins Grundwasser, das von allen getrunken wird.



Das System das von allen anderen akzeptiert wird, ist das unter dem du leben musst – wenn es von anderen Leuten hingegen in Frage gestellt wird, bekommst auch du die Chance deine Realität neu auszuhandeln. Deine Freiheit beginnt wo meine beginnt und endet dort wo meine endet.[...]

Freiheit ist kein Besitz oder Eigentum – Freiheit ist eine Beziehung. Es geht nicht darum von der Außenwelt beschützt zu werden, sondern darum auf eine Art und Weise zu interagieren durch die Möglichkeiten maximiert werden. Das bedeutet nicht, dass wir Konsens um seiner selbst Willen suchen sollten. Konflikt und Konsens können uns beide weiterbringen, solange keine zentralisierte Gewalt in der Lage ist, eine Einigung zu erzwingen oder Konflikt in einen Wettbewerb umzuwandeln, bei dem der Gewinner alles bekommt. Lasst uns lieber das Beste aus unseren gegenseitigen Verbindungen herausholen, statt die Welt in viele kleine Machtbereiche aufzuteilen.“ (*Aus Alles Verändern von Crimethinc.*)

2. Soziale Revolution

- **Unterschied:** Soziale Revolution statt politischer Revolution

Soziale Revolution	Politische Revolution
Aufbau von herrschaftsfreien Strukturen von Unten	Übernahme des Staates
Dezentrale Organisationen/Aktionen	Zentrale Organisation z.B. Partei
Angriff und Zerstörung gewaltsamer Strukturen	Nutzung der staatlichen Gewalt
Sofortige Umsetzung des Möglichen	Abwarten auf Gewinn politischer Mehrheit/Machtsicherung
Vorleben (Schaffung anderer Erfahrungen) und Bildung zur Veränderung der Menschen	Verordnungen von Oben/Gesetzte
Veränderung des gesamten Lebens und der Gesellschaft	Meist nur Veränderung von kleinen „Teilbereichen“ des Lebens
Langer Prozess mit konzentrierten Ereignisse wie Aufständen/Entreißung staatlicher Kontrolle	Selbstdarstellung: Sieg der <u>immer</u> kurz bevor steht&für den nur nächstes Opfer erforderlich ist

3. Direkte Aktion:

- **Im weiteren Sinne:** Direktes Handeln ohne Forderungen an Autoritäten zu stellen/auf der Erlaubnis zu warten - Beispiele (dokumentarisch): Militante Aktionen, Blockaden von Abholzungen, Streik
- **Im engeren Sinne:** Handeln, das herrschaftsfreies Zusammenleben vorwegnimmt und Autoritäten ignoriert – Beispiele (dokumentarisch): (manche) Besetzungen, Bildungskurse, Küche für Alle (wenn ohne Geld), geldloses Nehmen von Dingen im Supermarkt, Garden Guerilla.
- **Theoretischer Hintergrund:** Menschen können nur durch Erfahrungen von Selbstbestimmung und anderen anarchistischer Wert von diesen überzeugt werden und Selbstbestimmung existiert nur ohne Gehorsam.
- **Dokumentarische Beispiele Anarchistischer Praxis:** Kostnixläden, Kollektivbetriebe Besetzte Häuser&Wälder, Soziale Zentren&Buchläden, anarchosyndikalistische (General-)Streiks, organisierte Selbstverteidigung, Zeitungen, Verlage, Katastrophenhilfe



Einführungsmaterial:

Kürzere Texte/Broschüren:

Alles Verändern (CrimethInc.):

cloudfront.crimethinc.com/tce/images/Alles-Verandern.pdf

Anarchismus! Eine Einleitung (Anarchistisches Netzwerk Südwest):

https://issuu.com/fda-ifa/docs/2015.02.08._anarchismus_eine_einlei

Jenseits von Staat und Kapital – Einführung in den Anarchismus (A&O Kassel):

<https://aundokassel.files.wordpress.com/2016/10/jenseits-von-staat-und-kapital.pdf>

Videos:

Alles Verändern (Crimethinc.):

<https://www.youtube.com/watch?v=K1F1C8VQ2GM>

Anarchie - Was ist Anarchismus? Eine Einführung (Sascha Bender):

<https://www.youtube.com/watch?v=pombWLQSOfo>

Kein Gott, kein Herr! Eine kleine Geschichte der Anarchie (Geschichte des Anarchismus):

Teil 1 <https://www.youtube.com/watch?v=zitXvKgUKM4>

Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=wwLRV2NTJW0>

Audios: ALLES VERÄNDERN (Vorgetragen von Hanna Poddig):

www.youtube.com/watch?v=ucOfbsFolE8

Bücher:

Anarchismus allgemein:

Anarchie! Idee – Geschichte – Perspektive (Horst Stowasser):

www.edition-nautilus.de/programm/politik/buch-978-3-89401-537-4.html ISBN 978-3-89401-537-4

Theorie.org: Anarchismus:

www.theorie.org/titel/590_anarchismus_4_auf1 ISBN 3-89657-590-2

Beispiele wie Anarchie/Anarchismus funktioniert/funktionieren kann:

Anarchy Works (Peter Gelderloos):

<https://theanarchistlibrary.org/library/peter-gelderloos-anarchy-works>

Staat:

Worshipping Power - An Anarchist View of Early State Formation (Peter Gelderloos):

<https://theanarchistlibrary.org/library/peter-gelderloos-worshipping-power>

Kapitalismus:

Work. Kapitalismus | Wirtschaft | Widerstand (Crimethinc.)

<https://www.unrast-verlag.de/gesamtprogramm/allgemeines-programm/anarchie-autonomie/work-detail>

ISBN 978-3-89771-542-4

Demokratie:

Von der Demokratie zu Freiheit:

<https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/from-democracy-to-freedom-detail>

ISBN 978-3-89771-245-4

Als PDF (in Englisch):

https://cloudfront.crimethinc.com/assets/books/from-democracy-to-freedom/from-democracy-to-freedom_screen_single_page_view.pdf

Gewalt:

How Nonviolence Protects the State (Peter Gelderloos):

Text: <https://theanarchistlibrary.org/library/peter-gelderloos-how-nonviolence-protects-the-state>

Audio: <https://www.youtube.com/watch?v=SP5Eeq5y8Bs&list=PLTeHv2rWFci6wIDAQ6OomdZ6WjOMrUXdW>

[v=SP5Eeq5y8Bs&list=PLTeHv2rWFci6wIDAQ6OomdZ6WjOMrUXdW](https://www.youtube.com/watch?v=SP5Eeq5y8Bs&list=PLTeHv2rWFci6wIDAQ6OomdZ6WjOMrUXdW)

Zum Begriffe nachschlagen:

Anarchistisches Wörterbuch (Marcos Denegro und Anarchistische Föderation Berlin):

www.edition-assemblage.de/anarchistisches-worterbuch ISBN 978-3-942885-47-8

Websites:

Anarchismus.at:
www.anarchismus.at

Anarchistische Bibliothek:
anarchistischebibliothek.org

Crimethinc:
Crimethinc.com

Mehr zur schwarzen Ruhr-Uni: schwarzerub.blackblogs.org

Mehr zum Anarchismus im Ruhrgebiet: afrr.blogsport.de

Organisiert euch anarchistisch!